

Hardware für Mini ITX Z690 Ventura gesucht

Beitrag von „holgersen“ vom 17. Februar 2023, 14:38

[Zitat von Bob-Schmu](#)

Ich würde eher behaupten du vergisst da was wichtiges Anwendungsgebiet und Anschaffungskosten.

Also wenn wir jetzt schon beim Geld sind, vergisst Du in Deiner Rechnung aber die Frickelei, die in den Rechnern steckt. Also wenn Zeit und Strom Geld sind, dann findet man einen Hackintosh sicherlich nicht ganz vorne auf der Effizienzliste 😊

Und jetzt mir bitte nicht erzählen, dass das alles Selbstgänger sind. Ich nutze für unsere Firma ebenfalls Hackis, seit 2011 um genau zu sein, immer so zwischen 3 - 5 Rechner. Davor von 2002 - 2011 "echte" Macs, v. a. Mac Pros. Jedes Mal war es echter Aufwand (und z. T. auch Stress), die Dinger produktiv zu bekommen: Die Bootloaderwechsel von Chamelon => Clover => OpenCore, die Generationswechsel bei Intel und schliesslich die MacOS Majors. Dazu kommen die ganzen wilden Dinge wie z. B. der RTC-Bug nach UEFI-Update, das MSR E2 Register uswusf..

Ein vergleichbarer Mac war jedoch pro Arbeitsplatz trotzdem immer deutlich teurer (und in produktiver Hinsicht nach dem Intel-Umstieg bei unserem Anforderungsprofil nicht besser), so dass ich selbst die Frickekosten in Kauf genommen habe. Ein Teil ist aber sicherlich als nerdiges Hobby abzuschreiben 😊

Meine Aussage oben ist sicherlich aus einer eher technischen Strom-/Rechenleistung-Perspektive mit enthusiastischem Bias getroffen.